

Der Prunksaal

Der Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek zählt zu den schönsten historischen Bibliotheken der Welt.

Kaiser Karl VI. (1685–1740) veranlasste den Bau dieses Juwels profaner Barockarchitektur für seine Hofbibliothek. Erbaut wurde der Prunksaal von 1723 bis 1726 nach Plänen des berühmten Hofarchitekten **Johann Bernhard Fischer von Erlach** (1665–1723) von seinem Sohn **Joseph Emanuel** (1693–1742). Die Deckenfresken stellte der Hofmaler **Daniel Gran** (1694–1757) bis 1730 fertig. Nach schweren Bauschäden wurden die Fresken 1769 von **Franz Anton Maulbertsch** (1724–1796) restauriert.

Der Prunksaal nimmt die ganze Front des Josefsplatzes ein und misst in der Länge 77,7 m, in der Breite 14,2 m und in der Höhe 19,6 m. Die Fresken im Eingangsflügel behandeln weltliche und kriegerische Themen, während im hinteren, an die Hofburg angrenzenden Friedensflügel mit dem ursprünglichen Zugang für den Kaiser allegorische Darstellungen des Himmels und des Friedens zu sehen sind. Das Fresko in der knapp 30 Meter hohen Kuppel stellt die Apotheose Karls VI. dar, seine Verherrlichung und Vergöttlichung als Kaiser, Bauherr der Hofbibliothek und Förderer der Künste und Wissenschaften.

Das barocke Herrschaftsprogramm für den Freskenschmuck schuf der Hofgelehrte **Conrad Adolph von Albrecht** (1682–1751).

Im Zentrum des Mittellovals steht eine überlebensgroße Marmorstatue Kaiser Karls VI. als „Hercules Musarum“, die dem kaiserlichen Hofbildhauer **Antonio Corradini** (1668–1752) zugeschrieben und in das Jahr 1735 datiert wird. Die weiteren Marmorstandbilder, die

österreichische und spanische Habsburger darstellen, stammen von den **Brüdern Peter** (1660–1714), **Paul** (1648–1708) und **Dominik Strudel** (1667–1715); Details dazu finden Sie auf der Rückseite dieses Info-Blattes.

Gemeinsam mit den vier im Mitteloval aufgestellten barocken Prunkgloben von **Vincenzo Coronelli** (1650–1718) und den Bücherschränken aus Nussholz bilden sie ein authentisches Bild der barocken Universalbibliothek des 18. Jahrhunderts.

Heute beherbergt der Prunksaal rd. 200.000 Bücher von 1501 bis 1850, darunter einen Großteil der 15.000 Bände umfassenden Sammlung des **Prinzen Eugen von Savoyen** (1663–1736) im Mitteloval. Dieser historische, rechtfreie Buchbestand wird derzeit von der Österreichischen Nationalbibliothek gemeinsam mit Google digitalisiert. Alle bereits digitalisierten Werke sind über den Online-Katalog der Bibliothek auf www.onb.ac.at frei zugänglich.

Möchten Sie – so wie **Donna Leon**, **Julie Andrews**, **Arnold Schwarzenegger**, **Hillary Clinton** oder **Henry Kissinger** – zum Erhalt dieser wertvollen Bestände beitragen? Dann können Sie eine Buchpatenschaft für eines der Werke übernehmen.

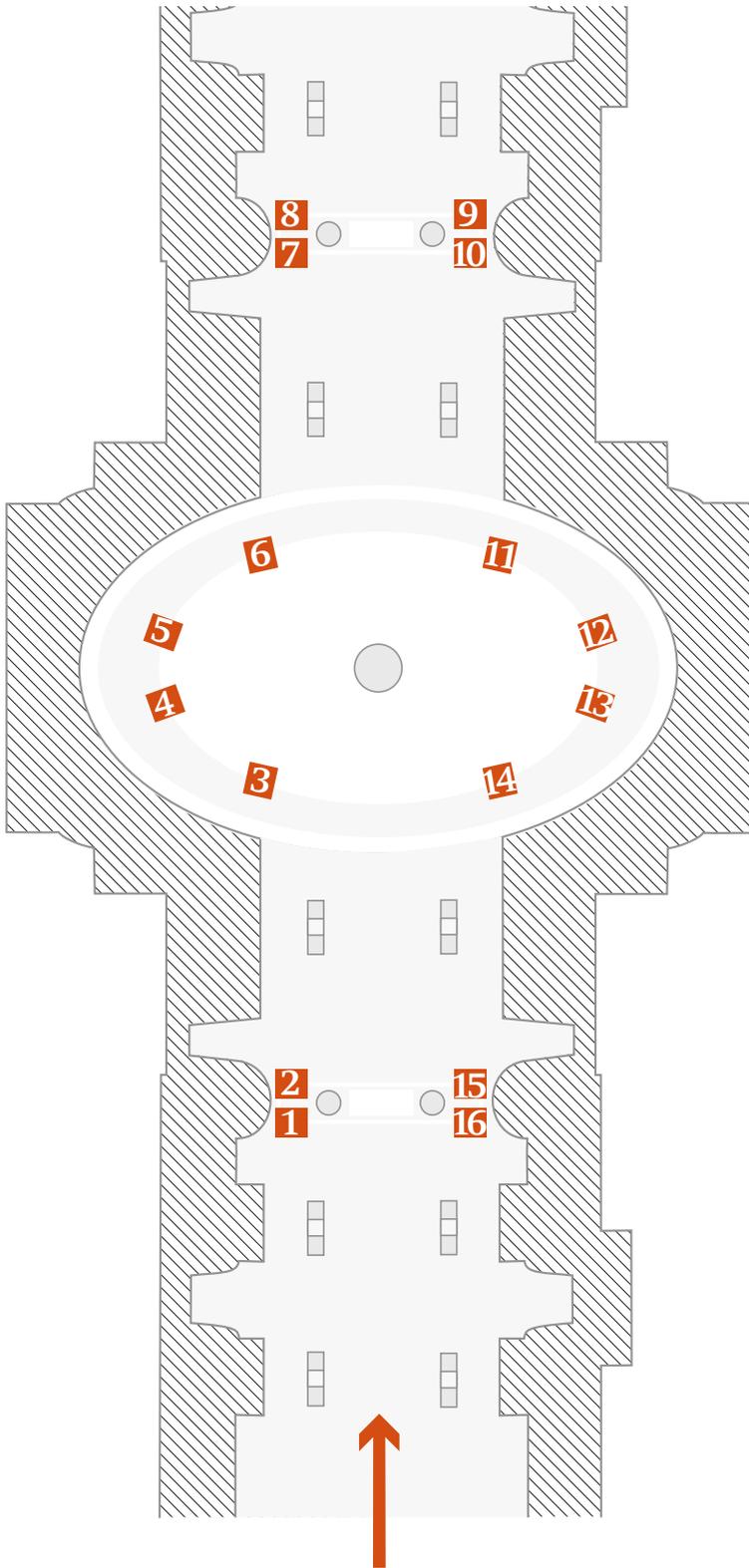
Alle Informationen dazu erhalten Sie in der Abteilung Sponsoring:

Tel.: (+43 1) 534 10-260

aktion.buchpatenschaft@onb.ac.at

Weitere Informationen über den Prunksaal sowie die anderen Museen der Österreichischen Nationalbibliothek finden Sie auf www.onb.ac.at

Die Statuen im Prunksaal



- 1 Kaiser Ferdinand III.
(†1657)
- 2 Erzherzog Leopold Wilhelm
(†1662)
- 3 König Ferdinand IV.
(†1654)
- 4 Herzog Rudolph III.
(†1307)
- 5 König Philipp II. von Spanien
(†1598)
- 6 Graf Meinhard II. von Görz-Tirol
(†1295)
- 7 Erzherzog Karl II.
(†1590)
- 8 Don Juan de Austria
(†1578)
- 9 König Karl III. von Spanien
(Kaiser Karl VI.; †1740)
- 10 Herzog Rudolf IV. der Stifter
(†1365)
- 11 Erzherzog Albrecht VII.
(†1621)
- 12 Erzherzog Maximilian III.
(†1618)
- 13 König Ferdinand V.
(†1516)
- 14 Herzog Sigismund der Münzreiche
(†1496)
- 15 König Karl II. von Spanien
(†1700)
- 16 König Albrecht II.
(†1439)